

VIII.

Elektrischer Telegraph, welcher von Hrn. Coole nach einem verbesserten System an der Great-Western-Eisenbahn in Ausführung gebracht wurde.

Aus dem Mechanics' Magazine. Jun. 1843, S. 467.

Coole's an der Great-Western-Eisenbahn in Anwendung gebrachtes neues elektro-telegraphisches System besteht der Hauptsache nach darin, daß er die Leitungsdrähte in freier Luft an hohen Pfosten aufhängt. In dieser Weise ist der Telegraph bereits auf eine Strecke von 10 engl. Meilen vollendet. Die Vortheile dieses neuen Systems bestehen im Vergleich mit der älteren Methode

1) in Verminderung der Kosten,

2) in vollkommenerer Isolirung,

3) in leichterem Reparatur.

Die frühere Methode bestand darin, daß kupferne, mit Baumwolle überzogene und sorgfältig gefirnißte Drähte in eine eiserne Röhrenleitung gelegt und der leichteren Untersuchung und Reparatur wegen durch geeignete Anordnungen von Strecke zu Strecke zugänglich gemacht wurden. Die sorgfältig getheerte Röhre wurde entweder in die Erde eingegraben oder auf niedrigen Pfosten befestigt, und mit einer hölzernen Schiene bedeckt. Diese Methode wird in Tunneln, Städten u. s. w. immer noch in Verbindung mit dem neueren System angewendet werden können.

Die Anlagekosten des elektrischen Telegraphen nach dem früheren System sind nahezu folgende:

$\frac{3}{4}$ zöllige innen und außen gefirnißte Röhre, $5\frac{1}{4}$ Pence			
per Fuß	115 Pfd. St.	10 Sh.	
sechs überzogene und gefirnißte Kupferdrähte zu 6 Pfd. St.			
15 Sh. per engl. Meile	40	—	10 —
Arbeitslohn per Meile	27	—	—
eiserne Lager, Büchsen etc.	12	—	6 —
Theer, Pech, Harz und Geräthschaften	15	—	—
Pfosten und Schienen $3\frac{1}{2}$ Pence per Fuß, die Befestigung derselben mitgerechnet	17	—	—
<hr/>			
Totalkosten per Meile	287 Pfd. St.	6 Sh.	

Die Kosten des neueren Aufhängungssystems gestalten sich ungefähr also: